

Die Kunst des **MAGNETISIERENS**



Das große Praxisbuch des magnetischen Heilens
Ein vollständiger Lehrgang

AEQUINOX

Nach Mesmer, Deleuze und Jean Filiatre

Die Kunst des **MAGNETISIERENS**

Das große Praxisbuch des magnetischen Heilens

Ein vollständiger Lehrgang



© 2026 Günther Dogan, Aequinox

Augsburg

Alle Rechte des Textes und der Neuübersetzungen aus dem französischen Original vorbehalten.

Übersetzungen aus dem Französischen: Günther Dogan.

INHALT:

DIE ALLTÄGLICHE, UNBEWUSSTE MAGNETISCHE ÜBERTRAGUNG.....	7
WIE DER MAGNETISMUS WIRKT.....	9
<i>Einwirkung auf Menschen</i>	11
<i>Einwirkung auf Tiere</i>	12
<i>Einwirkung auf magnetisierte Personen</i>	12
<i>Einwirkung auf gesunde Wesen</i>	13
ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE.....	14
<i>Der Glaube an den Magnetismus ist für den Erfolg der Operation unerheblich</i>	16
<i>Gesundheit schließt die Empfänglichkeit für Magnetismus keineswegs aus</i>	17
<i>Tiefgreifende und verzögerte Wirkungen</i>	17
<i>Bei chronischen Erkrankungen</i>	17
TEIL 1 - DIE WICHTIGEN GRUNDREGELN (NACH DELEUZE)	19
ALLGEMEINE BEGRIFFE UND PRINZIPIEN	19
WILLE, GLAUBE UND INTENTION.....	19
DER MAGNETISEUR: BESCHAFFENHEIT UND KRAFT	20
ANWENDUNG UND METHODEN.....	22
RAPPORT, EMPFÄNGLICHKEIT UND DER PATIENT.....	22
ETHISCHE AUSRICHTUNG UND ZIELSETZUNG.....	23
MORALISCHE VORAUSSETZUNGEN NACH DU POTET.....	25
EINFACHE ARTEN DES MAGNETISMUS	26
DIE NATÜRLICHEN GESETZE DES KÖRPERS & DIE BASIS DER GESUNDHEIT.....	27
DER GEIST IN DEN ZELLEN (NACH RAMACHARAKA)	29
TEIL 2 - DIE METHODEN DES MAGNETISIERENS	33
ZEITLICHE UND ÖRTLICHE BEDINGUNGEN FÜR DAS MAGNETISIEREN	33
DAS UMFELD	34
DIE HALTUNG.....	35
VORBEREITUNG DER HÄNDE.....	35
UMGANG MIT DEM MAGNETISCHEN SCHLAF (SOMNAMBULISMUS).....	36
INFLUENZIERUNG VERMEIDEN	36
DAS AUFTRETEN VON KRISEN	37
VERLAGERUNG UND AUSLEITUNG DES SCHMERZES	38
DER RAPPORT.....	39
<i>Aufbau des magnetischen Rapports</i>	39
<i>Bei bettlägerigen Patienten</i>	41
DIE VERSCHIEDENEN ARTEN DER ÜBERTRAGUNG	42
DIE ABSTANDSARTEN	43
<i>Streichungen auf Distanz</i>	43
<i>Streichungen mit Kontakt</i>	44
DIE HALTUNG DER HÄNDE	44
TEIL 2 - DIE TECHNIKEN DES MAGNETISIERENS.....	46
LÄNGS-PASSES.....	46
<i>Definition</i>	48
<i>Die Exakte Ausführung</i>	48

Vorbereitung (Mise en rapport).....	48
Die eigentliche Streichung.....	49
Das Abschütteln.....	50
Der Rückweg.....	50
<i>Seitliche Abwärtsstriche</i>	50
<i>Zentrale Abwärtsstriche</i>	50
<i>Die allgemeine Richtung beim Magnetisieren</i>	51
<i>Abschluss</i>	51
<i>Die Intention (Der Wille)</i>	52
<i>Wirkung und Indikation</i>	52
<i>Indikationen</i>	52
<i>Kontraindikation</i>	53
PARTIELLE LÄNGSSTREICHUNGEN	53
<i>Die exakte Ausführung</i>	53
Grundprinzip.....	53
Allgemeine Ausführungsregeln.....	54
<i>Spezifische Anwendungsbereiche</i>	55
A. Der Kopf (Passes céphaliques).....	55
B. Der Arm (Passes brachiales).....	55
C. Das Bein (Passes crurales).....	56
D. Der Rumpf / Torso (Passes du tronc).....	56
E. Das Epigastrium (Passes épigastriques).....	57
<i>Die Intention</i>	57
<i>Wirkung und Indikation</i>	58
<i>Wann partielle statt allgemeine Streichung?</i>	59
QUER-PASSES	59
<i>Definition</i>	60
<i>Die exakte Ausführung</i>	61
Das Grundprinzip.....	61
Grundform: Die beidhändige Querstreichung.....	61
<i>Spezifische Varianten</i>	63
A. Querstreichung über dem Gesicht (Passes transversales faciales).....	63
B. Querstreichung über der Brust (Passes transversales pectorales).....	63
C. Querstreichung über dem Epigastrium (Passes transversales épigastriques).....	63
D. Die einhändige Querstreichung.....	63
<i>Die Intention</i>	64
<i>Wirkung und Indikation</i>	64
Warnzeichen einer Überladung.....	65
PALMARE PRÄSENTATION (BESTRAHLEN MIT DER HAND)	66
<i>Definition</i>	66
<i>Die exakte Ausführung</i>	66
<i>Die Intention</i>	67
DIGITALE PRÄSENTATION (BESTRAHLEN DURCH FINGER)	67
<i>Definition</i>	67
<i>Die exakte Ausführung</i>	68
<i>Die Intention</i>	68
<i>Der Unterschied zu den Streichungen</i>	68
ROTIERENDE PRÄSENTATION	69
<i>Definition</i>	69

Stellung im System der Pässe:	70
<i>Die exakte Ausführung</i>	70
Das Grundprinzip	70
Grundform: Die palmares zirkuläre Streichung	70
Der Abschluss	71
<i>Variante: Die digitale zirkuläre Streichung</i>	71
<i>Spezifische Anwendungsbereiche</i>	72
A. Zirkuläre Streichung über dem Epigastrium (Rotation épigastrique)	72
B. Zirkuläre Streichung über dem Kopf (Rotation céphalique)	72
C. Die doppelhändige zirkuläre Streichung (Rotation bimanuelle)	73
<i>Die Intention</i>	73
<i>Wirkung und Indikation</i>	74
DAS PERFORIEREN.....	74
<i>Die Stärke-Variationen der unterschiedlichen Behandlungsformen</i>	75
DAS AUFLEGEN DER HÄNDE	76
DAS BESTREICHEN	77
KONTAKTMETHODEN	79
<i>DAS REIBEN</i>	79
<i>DAS ROTIERENDE REIBEN</i>	80
<i>KNETEN</i>	81
Oberflächenkneten.....	81
Handflächenkneten	82
Fingerkneten.....	82
<i>KLOPFBEHANDLUNGEN</i>	82
<i>VIBRATIONSBEHANDLUNGEN</i>	83
<i>ATEMBEHANDLUNGEN</i>	83
HEIÙE INSUFFLATION	84
KALTE INSUFFLATION.....	85
BEHANDLUNG DURCH DEN BLICK	85
ZUR BERUHIGUNG UND ANREGUNG (NACH DURVILLE)	86
AUFLADUNG VON OBJEKTEN, STOFFEN ETC.....	87
<i>Aufladen von Gegenständen nach H. Durville</i>	88
ANREGUNGEN ZU WEITEREN VERSCHIEDENEN PASS-ARTEN.....	90
<i>Sättigende Pässe / Schlaf-Pässe</i>	90
<i>Entziehende Pässe / Ziehende Pässe</i>	91
<i>Anregende Pässe / Reizende Pässe</i>	92
<i>Ableitende Pässe / Befreiende Pässe</i>	93
BESONDERE VERFAHREN.....	93
<i>Die Prinzipien der Prana-Heilung</i>	95
<i>Direkte Lebenskraft-Übertragung nach Ramacharaka</i>	101
<i>Fernheilung</i>	102
<i>Entmagnetisierung</i>	103
<i>Beendigung und Nachbereitung der Sitzung</i>	104
<i>Ethische Verhaltensregeln für den Magnetiseur</i>	104
ZUSAMMENFASSUNGEN.....	105
<i>Beständigkeit und Geduld in der Vorgehensweise</i>	106
DIE GESPÜRTE WIRKUNGEN BEIM MAGNETISIEREN	108
<i>Beobachtung von Reaktionen und allgemeine Grundhaltung</i>	108

<i>Anpassung der Behandlungsmethoden an spezifische Symptome</i>	<i>109</i>
TEIL 3 - HILFSMITTEL ZUR STEIGERUNG DER WIRKUNG DES MAGNETISMUS	110
ÜBERTRAGUNG DES MAGNETISMUS AUF OBJEKTE	110
<i>Magnetisiertes Wasser</i>	<i>111</i>
<i>Magnetisierte Bäume</i>	<i>112</i>
<i>Fluidische Kondensatoren</i>	<i>113</i>
Nach Deleuze.....	114
Nach Franz Bardon	115
Empfehlungen von Deleuze über die Anwendung der Kondensatoren	119
<i>Weitere Hinweise zur Anwendung von magnetischen Gegenständen nach Deleuze.....</i>	<i>120</i>
Die magnetische Kette.....	120
Der magnetische Stab.....	122
Der magnetische Stab nach Bardon.....	123
DIE BANNUNG DER LEBENSKRAFT (NACH DEN LEHREN VON FRANZ BARDON).....	123
1. <i>Erklärung und Methode der Terminierung.....</i>	<i>123</i>
2. <i>Aufladung von Gegenständen und Programmierung der Lebensenergie - Kombination von Wunsch und Terminierung.....</i>	<i>124</i>
A. Die individuelle, zeitgebundene Ladung.....	124
B. Die Universal-Ladung.....	125
DIE GEFAHR DER INFLUENZIERUNG.....	125
1. <i>Influenzierung durch Kontakt.....</i>	<i>126</i>
2. <i>Influenzierung ohne Kontakt.....</i>	<i>129</i>
<i>SCHUTZ VOR INFLUENZIERUNG</i>	<i>130</i>
1. Die Vermeidung der eigenen Verausgabung (Erschöpfungsschutz).....	130
2. Die Steigerung der Behandlungskapazität	130
3. Vermeidung der „Od-Influenzierung“ (Energetische Hygiene)	131
4. Die Reinheit und Neutralität des Fluids	131
Die Technik	131
Abschließende Gedanken	133
TEIL 4 - DAS SCANNEN - WAHRNEHMUNG MAGNETISCHER PHÄNOMENE	135
VORWORT ZUR PERSÖNLICHEN WAHRNEHMUNG	135
DIE GRUNDTECHNIK DES SCANNENS	135
DIE DREI HAUPTPHÄNOMENE DER WAHRNEHMUNG	135
DEUTUNG SPEZIFISCHER HANDEMPFINDUNGEN	136
TEIL 5 - REGELN DER KOMBINIERTEN THERAPIE (MAGNETISMUS UND SCHULMEDIZIN) - NACH DELEUZE ..	138
DIE BEHANDLUNG VON KRANKHEITEN MIT DEM MAGNETISMUS	141
ALLGEMEINE HINWEISE ZUR BEHANDLUNG	142
1. <i>Akute Entzündungen und Fieberkrankheiten</i>	<i>144</i>
2. <i>Chronische Krankheiten und Organleiden.....</i>	<i>144</i>
Verstopfungen (Obstruktionen) innerer Organe.....	144
Magenbeschwerden	144
Wassersucht	145
Drüsenverhärtungen (auch Brustdrüsengeschwülste).....	145
Gicht	145
Asthma	145
Chronisches Erbrechen	145
3. <i>Nervenkrankheiten und psychische Leiden</i>	<i>145</i>

4. <i>Augen-, Haut- und Kinderkrankheiten</i>	146
Augenkrankheiten	146
Schwarzer Star (Amaurose)	146
Hauterkrankungen.....	146
<i>Kinderheilkunde</i>	146
5. <i>Schwangerschaft und Frauenleiden</i>	147
TEIL 6 - ÜBER DEN MAGNETISCHEN SOMNAMBULISMUS (NACH DELEUZE)	148
WAS IST DER MAGNETISCHE SOMNAMBULISMUS?.....	148
ENTSTEHUNG UND UMGANG MIT DEM ZUSTAND.....	148
DIE KOMMUNIKATION MIT DEM SOMNAMBULEN	149
GEFAHREN UND FEHLERQUELLEN BEI DER SELBSTDIAGNOSE.....	149
EINSATZ VON SUGGESTIONEN (POSTHYPNOTISCHE BEFEHLE)	150
DER ZUSTAND DER „HÖHEREN HELLSICHTIGKEIT“ (LUCIDITÉ)	150
TEIL 7 - AUTO-PRANA-BEHANDLUNGEN (NACH RAMACHARAKA)	151
PRANA-VERTEILUNG.....	153
SCHMERZLINDERUNG.....	154
LENKUNG DES BLUTKREISLAUFES	154
ALLGEMEINE SELBSTHEILUNG	155
SICH SELBST AUFLADEN	155
GEHIRN-STIMULATION	155
DER YOGI-ATMEN (GRUNDÜBUNG IM PRANAYAMA)	156
GEDANKENKRAFT-HEILUNG.....	157
ANHANG	161
DIE POLARITÄTEN DES MENSCHLICHEN KÖRPERS	161
<i>Übersicht der Polaritäten</i>	162
<i>Übersicht der Polaritäten nach Bardon</i>	163
Detaillierte Text-Tabelle	164
MORALISCHE URSACHEN DES MISSERFOLGS	165
MAGNETISCHE PHÄNOMENE.....	167
<i>Physikalische Effekte</i>	168
<i>Krämpfe (Spasmen)</i>	168
<i>Anziehung (Attraktion)</i>	169
<i>Sympathie und Antipathie</i>	170
<i>Magnetische Wirkung durch Ausstrahlung</i>	171
GEFAHREN DES MAGNETISMUS	173
DIE NOTWENDIGKEIT DER REGELUNG DES WILLENS	173
WIE MAN BEI AKUTEN KRANKHEITEN MAGNETISIERT	174
<i>Masern, Scharlach, Pocken</i>	175
<i>Gehirnentzündung</i>	175
<i>Entzündungen des Verdauungstraktes</i>	176
<i>Essentielle Fieber</i>	178
<i>Cholera</i>	179
<i>Rheumatismus</i>	180
<i>Erkrankungen der Blase</i>	181
<i>Spontane Blutungen</i>	182

<i>Tollwut, Schlangenbisse</i>	<i>183</i>
<i>Wie man bei chronischen Leiden vorgeht</i>	<i>183</i>
<i>Bei Epilepsie, Hysterie</i>	<i>185</i>